



Das Vielzweckboot vom Zürichsee

Ein Hauch von Wind genügt: Die neue «Esse 330» fährt schon los, während andere noch dümpeln. Die Regattaresultate der ersten Saison bestätigen diese Erfahrung. Der spannende Weekender kann aber noch viel mehr, als nur gut segeln.

✍ Michael Good | 📷 Tobias Stoerle

Die Prognose ist nicht gerade vielversprechend. Die Wetterfrösche sagen für den Zürichsee herrlichstes Herbstwetter voraus – was so viel bedeutet wie: kein Hauch von Wind. Josef Schuchter bleibt trotzdem zuversichtlich: «Irgendetwas wird es bestimmt noch geben.» So fällt bei spiegelglattem Wasser gleichwohl die Entscheidung fürs Auslaufen, selbst wenn es zunächst nur darum geht, einen ersten Eindruck von der Esse 330 zu gewinnen. Zeit dafür ist im Übermass vorhanden.

Auch für Erklärungen. Als sich Josef Schuchter vor 16 Jahren entschied, ein neues, seinen Vorstellungen entsprechendes Sportboot zu bauen, hatte er sich die Anerkennung, die er mit der Esse 850 einfahren sollte, nicht zu erträumen gewagt. Schon im ersten Jahr segelte er mit der Baunummer 1 zu zahlreichen Erfolgen auf Regatten und verkaufte eine überraschende Anzahl von Booten. Und die Auszeichnung zur European Yacht of the Year 2005 hat

Mit seinem jüngsten Wurf hat Schuchter einmal mehr ein gutes Gespür bewiesen.





Esse 330

Werft	Schuchter Sportboot AG
Design	Felci Yacht Design (ITA)
Rumpflänge	9,90 m
Breite	2,55 m
Tiefgang	1,90 m (1,55 m mit angehobenem Kiel)
Gewicht	2450 kg
Ballast	990 kg
Segelfläche am Wind	60 m ²
Gennaker	75 m ²
Frischwasser	40 l
Motorisierung	Torqueedo Elektro-Pod-Motor oder Volvo Penta Diesel
Preis	ab CHF 154.100.– exkl. MwSt.
Zusätzl. Ausstattung	u. a. Segel, Teak, Motor, Interieur, Kühlbox

Schuchter Sportboot AG | 8712 Stäfa
Tel. 044 926 60 61 | www.esseboats.ch



Esseboats einen zusätzlichen Schub beschert. Bis dato hat Josef Schuchter vom Typ Esse 850 nicht weniger als 185 Exemplare ausgeliefert – eine bemerkenswerte Zahl für einen kleinen Schweizer Werftbetrieb.

Später entwickelte Schuchter zusammen mit seinem Designpartner, dem Italiener Umberto Felci, zwei weitere Modelle: den kleineren Kohlefaser-Racer Esse 750 sowie die grössere Esse 990. Letztere sollte weniger als Sportboot denn als exklusiver Daysailer verstanden werden, kam auf dem Markt allerdings nur schleppend in die Gänge. Für ein Schiff von knapp zehn Metern Rumpflänge fehlte es der zwar schönen und schnellen Esse 990 an Möglichkeiten, sie auch als Weekender oder für kurze Touren zu nutzen. Unter Deck zeigte sie sich unwohnlich und mehrheitlich leer, mit nur zwei ungemütlichen, seitlichen Liegeflächen. Damit war dem Boot kein wirklicher Mehrwert im Vergleich zur kleineren Esse 850 abzugewinnen, welcher den happigen Preisunterschied gerechtfertigt hätte.

Weniger Sport, mehr Wohnen

Daraus scheint Josef Schuchter die Lehren gezogen zu haben. Mit der neuen Esse 330 stellt er ein Schiff vor, welches auf der Basis der 990er mehr Nutzungsmöglichkeiten bietet. Im Wesentlichen kommt dasselbe Boot jetzt mit einem schönen und gemütlichen Innenausbau als echter Weekender daher. Zudem wurde das Deck komplett neu konstruiert und mit einem wesentlich grösseren, längeren Kabinenaufbau versehen. Der Rumpf stammt zwar noch immer aus den Formen der Esse 990, erhielt aber ein höheres Freibord. Alle diese Änderungen bewirken natürlich in erster Linie mehr Volumen und damit mehr Komfort unter Deck. Überdies hat die Werft dem neuen Boot grosse Rumpffenster eingebaut, welche die Optik positiv prägen und das Thema «Wohnlichkeit an Bord» noch zusätzlich unterstreichen.

Dass die grosse Esse gut segeln kann, hat die 990er schon mehrfach auf den verschiedensten Regattabahnen und bei unterschiedlichsten Bedingungen unter Beweis stellen können. Das mit einem Streckungsverhältnis (Länge zu Breite) von beinahe 3,9 extrem schlanke Boot überrascht insbesondere mit einer exzellenten Höhe am Wind (75 Grad Wendewinkel) und einem enormen Potenzial unter dem riesigen, bis ins Topp gesetzten Gennaker.

Diese Leistungsdaten können allerdings nicht eins zu eins auf die neue Esse 330 übertragen werden, weil das Rigg entsprechend der nun etwas gemässigten Ausrichtung einen Meter kürzer ist und weniger Segelfläche trägt. Zudem fällt das Boot infolge des Innenausbaus etwas schwerer aus, insgesamt etwa 300 Kilogramm.

Kaum Wind, schon Spass

Mittlerweile gibt es einen leisen Luftzug über den Zürichsee, der die Seeoberfläche leicht kräuselt. Viel ist es nicht, 2 bis maximal 4 Knoten. Trotzdem: Die Esse 330 nimmt sofort Fahrt auf, beschleunigt unmittelbar und erreicht auf der Kreuz mit einem Winkel von rund 45 Grad zum Wind immerhin 3,4 Knoten Speed. Mit halbem Wind und mit dem grossen Gennaker bringt es die 330 als Tagesbestleistung sogar auf 5,2 Knoten. Aufgrund der schwierigen Windbedingungen sind die Werte selbstverständlich mit Vorbehalt zu interpretieren. Festhalten lässt sich, dass die Esse 330 perfekt auf dem Ruder liegt und sich mit sehr viel Gefühl an der Pinne steuern lässt, was eine wahre Freude ist. Und ihre Reaktionsfähigkeit in Manövern ist durchaus bemerkenswert.

Zu zweit kommt man mit dem Boot bestens klar, mehr Crew braucht es nicht. Dank Standard-Selbstwendefock lässt sich die 330 auch alleine beherrschen – und zwar ganz ohne Einschränkungen. Die Schoten und Trimmleinen sind tadellos organisiert und alle Funktionen auch aus der Position der Steuerfrau gut zu erreichen. Für reibungsarme Abläufe beim Trimmen und in den Manövern sorgt überdies eine hochwertige Auswahl an Decksbeschlägen von Harken und Antal. Wegen des im Topp weit ausgestellten Grossegels muss die Esse 330 ohne Achterstag auskommen. Der effiziente Traveler auf dem Achterdeck sowie der kräftige Baumniederholer können diesen Nachteil aber weitgehend kompensieren. Dazu scheint das wunderschön gebaute Kohlefaserrigg von Pauer in Ungarn sehr steif zu sein. Das kräftige Mastprofil steht an Deck und wird mit Wanten aus Rod abgespannt. Das alles gehört zum Standard-Lieferumfang der Esse 330, ebenfalls der Grossebaum aus Karbon.



Solider Ausbau, freundliches Interieur

Rumpf und Deck werden in Italien gebaut, für die Fertigstellung kommt das Boot zur Werft von Josef Schuchter nach Stäfa an den Zürichsee. Hier werden die Beschläge montiert, auf Wunsch ein Teakdeck verlegt sowie der Innenausbau komplettiert. Auch der Kiel sowie das Ruder werden direkt bei Esseboats in Eigenregie gefertigt. Für den Kiel wird eine Duplex-Edelstahlkonstruktion als tragender Kern mit angebolzter Bleibombe in einer CNC-gefrästen Aluform zentriert und komplett mit Kunstharz eingegossen. Das Verfahren ist aufwändig, garantiert aber eine perfekte Oberfläche sowie ein absolut stimmiges Profil. Der Kiel





steckt in einem Kielkasten und ist höhenverstellbar. Für den Transport auf dem Trailer (maximale Breite 2,55 m) wird die Ballastflosse um rund 30 Zentimeter aufgeholt. Optional ist ein elektrohydraulisches Hubsystem erhältlich.

Der Ausbau präsentiert sich freundlich, hell und sehr einladend, wobei die Kunden zwischen verschiedenen


Farbtönen und Holzarten wählen können. Das Vorschiff bleibt offen, und die grosszügig bemessene Kojenfläche bietet zwei erwachsenen Personen reichlich Platz zum Übernachten. Komfortabel schlafen kann man auch auf den Sitzbänken im Salon, wenn man hierfür die Rückenpolster entfernt.

Stehhöhe ist unter Deck natürlich nicht gegeben, dafür aber sitzen vier Personen sehr bequem und aufrecht auf den Bänken – die Abdeckung des Kielkastens dient als kleiner Tisch.

Viel Geld, viel Boot

Wer mit der Esse 330 tourensegeln will, kann sich in einer dafür vorgesehenen Aussparung unter dem Vorschiff eine portable Toilette einbauen lassen. Eine Kühlbox sowie eine kleine Pantry-Einheit mit Spüle gibt es ebenfalls als Extra.

Mit einem Grundpreis von rund 150 000 Franken ist die neue Esse 330 im Vergleich zur 990 zwar etwas günstiger, bleibt aber in Relation zu der Konkurrenz in vergleichbarer Grösse, zum Beispiel von Saffier oder Tofinou, ein ganzes Stück teurer. Zudem sind in diesem Preis weder die Segel noch die Motorisierung enthalten. Wahlweise wird dem Boot ein Elektro-Podmotor von Torqeedo oder ein kleiner Volvo-Penta-Diesel mit Saildrive eingebaut.

Die gute und aufwändige Bauweise sowie die überdurchschnittlich hochwertige Ausstattung mit Standard-Kohlefaser-rigg können die selbstbewusste Preispolitik von Esseboats nur teilweise begründen. Doch: Mit seinem jüngsten Wurf hat Josef Schuchter einmal mehr ein gutes Gespür bewiesen und ein spannendes, harmonisches Paket geschnürt, bei dem vieles prima zusammenpasst. Wer sich für einen exklusiven Daysailer oder Weekender interessiert, wird die neue Esse 330 nicht ignorieren können – ungeachtet dessen, was auf dem Preisschild steht. 



Punkt für Punkt

Segeleigenschaften



Wie die 990 überrascht auch die Esse 330 mit einer erstaunlichen Höhe am Wind und einem entsprechend kleinen Wendewinkel. Zudem nimmt sie wirklich schon bei sehr wenig Wind sofort Fahrt auf – eine Eigenschaft, die gerade auf unseren Seen immer wieder ein Vorteil ist. Um den Segelspass richtig auskosten zu können, ist der Gennaker ein absolutes Muss.

Konstruktion



Gebaut werden Rumpf und Deck der 330 bei Proteus Yachts in Italien, nahe Verona. Die Strukturen entstehen als GFK-Sandwichkonstruktionen im Vakuum-Infusionsverfahren mit Epoxidharz. Verstärkungen aus Kohlefaser nehmen die Kräfte von Rigg und Kiel auf. Der ausziehbare Bugspriet verläuft in einem geschlossenen Führungsrohr, so dass kein Wasser ins Boot gelangen kann.

Ausstattung



In der Grundausstattung ist die Esse 330 nicht für grosse Touren ausgelegt: Kühlbox und Toilette gehören zur optionalen Ausstattung. Auch die Segelgarderobe und die gewünschte Motorisierung müssen beim Grundpreis noch hinzugerechnet werden. Ein Schnäppchen ist der jüngste Wurf von Josef Schuchter nicht. Dafür macht die 330 auch in jedem Hafen eine gute Figur.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56